

3.2.3
PASS

PGG

Merkblatt Zweijährige Berufsfachschule Pflegeassistentenz



Ausbildungsziel:

Das Ziel der **zweijährigen Berufsfachschule Pflegeassistentenz** ist es, Schülerinnen und Schüler zu Assistenzkräften für die beruflichen Handlungsfelder der Pflege und Betreuung und Versorgung von Menschen aller Altersstufen und Menschen mit Handicap auszubilden. Darüber hinaus wird im Rahmen der **zweijährigen Berufsfachschule Pflegeassistentenz** unter bestimmten Voraussetzungen der **Sekundarabschluss I – Realschulabschluss** – bzw. bei besonderen Leistungen der **Erweiterte Sekundarabschluss I** erworben. Somit kann im Rahmen dieser Ausbildung sowohl eine abgeschlossene Berufsausbildung als auch ein allgemeinbildender Abschluss erworben werden.

Aufnahmevoraussetzungen:

In die **Berufsfachschule Pflegeassistentenz** kann aufgenommen werden, wer mindestens den **Hauptschulabschluss** oder einen als gleichwertig anerkannten Bildungsabschluss nachweist.

Die **Aufnahme** in die **Berufsfachschule Pflegeassistentenz** ist **nur möglich**, wenn bis spätestens zum Beginn der praktischen Ausbildung der Nachweis

- der persönlichen Zuverlässigkeit durch Vorlage des **erweiterten Führungszeugnisses NE** (zu privaten Zwecken)

und

- **eines erhöhten Immunschutzes** nach der Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen (Biostoffverordnung) einschließlich **Immunschutz** gegen **Hepatitis A und Hepatitis B**

und

- **einer Zusage** einer von der Schule als geeignet **anerkannten Einrichtung** zur Ableistung der betrieblichen praktischen Ausbildung vorliegt.

Diese Unterlagen dürfen nicht älter als drei Monate sein!

Aufnahmeverfahren:

Interessentinnen und Interessenten müssen sich bei den Berufsbildenden Schulen I Leer anmelden. Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität der Schule, durchlaufen alle Bewerberinnen und Bewerber, die die Aufnahmevoraussetzungen erfüllen bzw. bis zum Ende des Schuljahres erfüllen werden, ein Auswahlverfahren. Bewerberinnen und Bewerber, die bereits bei der Anmeldung einen Platz für die praktische Ausbildung nachweisen, werden bei der Aufnahme bevorzugt. Die Mitteilung über die Zusage bzw. Absage bezüglich des Schulplatzes erfolgt Ende März eines jeden Jahres.

Schülerinnen und Schüler mit vorläufiger Zusage erhalten von den Berufsbildenden Schulen I Leer eine Liste der Einrichtungen, mit denen Kooperationsverträge bestehen. Bei diesen Einrichtungen müssen sich die Bewerberinnen sowie Bewerber um einen Platz für die praktische Ausbildung bemühen. Wenn der Nachweis über einen Platz für die praktische Ausbildung, die Vorlage des Führungszeugnisses, der Nachweis des erhöhten Immunschutzes und der Nachweis eines sogenannten "**Erste-Hilfe-Kurses**" (**nicht "Sofort-Maßnahmen am Unfallort"**) vorliegen, erfolgt die **endgültige Aufnahme** in die **Berufsfachschule Pflegeassistentenz**.

Gliederung und Organisation der Ausbildung:

Die Ausbildung erfolgt sowohl in der Schule als auch in geeigneten Einrichtungen im Bereich Pflege, Betreuung bzw. Versorgung, mit der die Schülerin bzw. der Schüler einen Praktikumsvertrag abgeschlossen hat.

Die Schülerinnen und Schüler besuchen an drei Wochentagen die Schule.

Die **betriebliche praktische Ausbildung** umfasst für die gesamte Ausbildung **960 Zeitstunden**. Gesetzliche Feiertage, Wochenenden und Schulferien sind frei. Es erfolgt **kein** Einsatz im Nachtdienst.

Studentafel:	
Berufsübergreifender Lernbereich	Lernfelder
<i>mit den Fächern:</i>	
Deutsch/Kommunikation Fremdsprache/Kommunikation Mathematik Politik Sport Religion	
Berufsbezogener Lernbereich – Theorie	
<i>mit den Lernfeldern:</i>	
Arbeits- und Beziehungsprozesse	
Unterstützung des Menschen	
Pflege von Menschen	
Optionale Lernangebote	
Berufsbezogener Lernbereich – Praxis	
Während des Bildungsganges wird eine zusätzliche praktische Ausbildung von insgesamt 960 Stunden in geeigneten Einrichtungen durchgeführt.	

Unter anderen kann in folgenden Einrichtungen die praktische Ausbildung erfolgen:

AWO Altenzentrum Blinke Altenheim „Friede“, Leer	Häuslicher Pflegedienst Therese Warfsmann, Moormerland
Altenpflegeheim St. Michael gGmbH, Saterland	Paritätischer Wohlfahrtsverband NDS e. V., Leer
Altenpflegeheim St. Nikolausstift, Rhede-Ems	Open Dören e. V., Bunde
Alten- und Pflegeheim Johannes-Huus, Uplengen/Remels	Seniorenzentrum "Am Tjüchen" Bunde & Lebenshuus Bunde
Altenwohn- und Pflegezentrum Eben-Eser e. V., Moormerland	Pflege- und Wohnpark „Haus am Königsmoor“, Moormerland
Borromäus Hospital Leer	Einrichtungen der Behindertenhilfe
Altenwohnenzentrum Großefehn, Großefehn	Senioren- und Blindenheim PRO SENIS, Leer
Altenzentrum Rheiderland, Weener gGmbH	Senioren Wohnpark Weser GmbH, Seniorenresi- denz "Lindenhof", Ihrhove
Tagesförderstätte Bunde	
Caritas-Sozialstation Ostfriesland, Leer	Seniorenwohnanlage „Auf der Wierde“ Jemgum
Diakonie-Pflegestation Wiesmoor, Wiesmoor	Seniorenwohnanlage Heisfelde, Leer
Diakoniestation Hesel-Jümme-Uplengen, Remels	Seniorenresidenz "Zur Baumschule", Weener
Diakoniestation Weener e.V., Weener	Seniorenzentrum Detern, Detern
Seniorenhaus Hesel	Ev. Seniorenzentrum Westrhauderfehn "Reilstift"
Gerontopsychiatrisches Pflegezentrum Holtland, Holtland	Pflege- und Wohnpark „Haus zwischen den Wieken“, Ostrhauderfehn
Hauskrankenpflege Erika Pahl, Westoverledingen	Ev. Seniorenzentrum Rhaudermoor "Reilstift"
Heilpädagogische KiTas, Krippen, Sozialpädagogi- sche Einrichtungen des Elementarbereichs mit Kin- dern mit Förderbedarf je nur für ein Jahr	u. a. ...

Die Berufsfachschule und die Einrichtungen, in denen die praktische Ausbildung absolviert wird, legen gemeinsam den Ausbildungsplan fest. Während der praktischen Ausbildung werden die Schülerinnen und Schüler von Lehrkräften der Berufsfachschule in den Einrichtungen besucht, beraten und in ihren Leistungen bewertet.

Abschlussprüfung:

Die Abschlussprüfung am Ende des Bildungsganges gliedert sich in einen schriftlichen, einen praktischen und gegebenenfalls einen mündlichen Teil.

Berechtigungen:

Mit dem Abschlusszeugnis der **zweijährigen Berufsfachschule Pflegeassistenz** erwerben die Schülerinnen und Schüler

- die Berechtigung die Berufsbezeichnung "**Staatlich geprüfte Pflegeassistentin**" bzw. "**Staatlich geprüfter Pflegeassistent**" zu führen

und

- unter bestimmten Voraussetzungen den **Sekundarabschluss I – Realschulabschluss –** bzw. **den Erweiterten Sekundarabschluss I.**

Kosten und Ausbildungsförderung:

Als öffentliche Einrichtung erheben die Berufsbildenden Schulen I Leer kein Schulgeld. Lernmittel können in der Regel gegen ein Entgelt ausgeliehen werden. Kosten entstehen für Mediengeld, Arbeitsmaterialien, Studienfahrten und ggf. Teilnahme an Seminaren. Für den Schulbesuch kann, bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen, Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) bzw. Meister-BAföG beantragt werden.